Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 11 (1918) **Heft:** [2]: Schüler

Rubrik: Geographische und statistische Angaben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

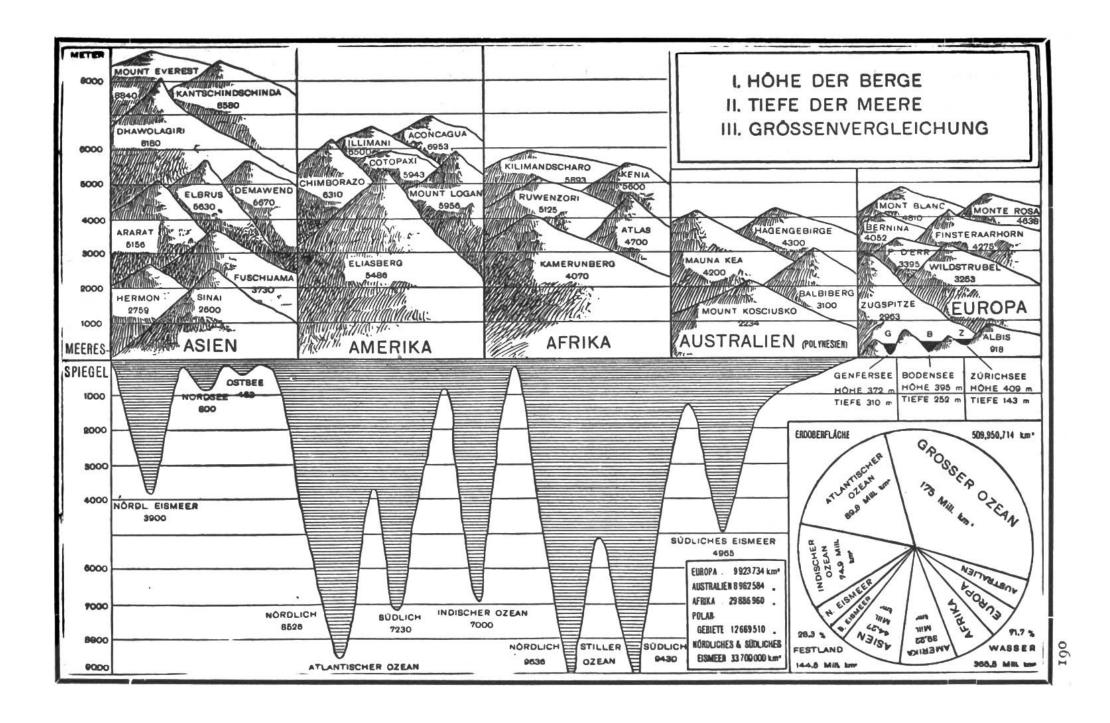
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

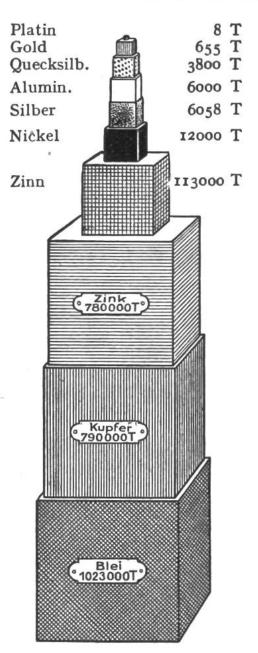
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



MINERALPRODUKTION DER ERDE IN EINEM JAHRE.

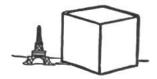


Eisenproduktion | **Kohlenproduktion** 48 Mill. Tonnen 1068 Mill. Tonnen

GOLD.

Hauptproduktionsländer Zahlen = Tonnen

Transvaal	220	Rhodesia	19
Ver.St.v.Am.	143	Indien	
Australien	97	Canada	15
Russland	41	Neu-Seeland .	15
Mexiko	25	Goldküste	9

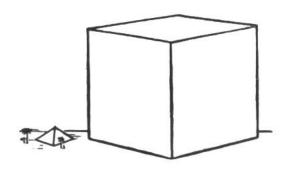


Jährliche Eisenproduktion verglichen mit dem 300 Meter hohen Eiffelturm.

EISEN.

Hauptproduktionsländer. Zahlen = Mill. Tonnen.

Ver.St.v.Am.	16,2	Frankreich	3.6
Deutschland.	6,7	Russland	
Grossbritan	0,0	Luxemburg	2,1
Spanien	4,2	ÖsterUngarn	1,9



Jährliche Kohlenproduktion verglichen mit der 137 Meter hohen Cheopspyramide.

KOHLEN.

Hauptproduktionsländer. Zahlen = Mill. Tonnen.

Ver. St. v. Amerika		٠.				•						377
$Grossbritannien \dots. \\$		•			•			٠			•	265
Deutschland												215
Österreich-Ungarn .	•											49
Frankreich				٠				٠		٠		37
Russland												25
Belgien			 									23
Japan	•			•	٠	*	•		•			14

EINIGE ZAHLEN AUS DER MATHEMATISCHEN UND PHYSIKALISCHEN GEOGRAPHIE.

Die Erdachse be-	
trägt 11,712	km
Der Äquatorial-	
durchmesser 12,755	,,
Der mittlere Erd-	
radius 6,370	,,
Der Umfang der	
Erde (Äquator) 40,070	,,
Die Oberfläche	
der Erde 510,000,000 k	m²

Die mittl. Entfernung der Erde von der Sonne... 149,501,000 km Die mittl. Entfernung der Erde vom Monde..... 384,446 Entfernung der Erde vom nächsten Fixstern, dem Alpha des Zentauren 41,1 Trill.

GRÖSSE UND BEVÖLKERUNG DER ERDE.

	$ m km^2$	Einw.	Einw. auf 1 km²
Europa	9,897,150	443,520,000	45
Asien	44,163,670	955,478,000	22
Afrika	30,057,500	138,215,000	5
Amerika	39,000,650	174,844,000	4
Australien und Ozeanien	8,954,420	7,467,000	0,8
Polargebiete	12,669,500	13,000	

Zusammen 144,742,890 1,719,537,000

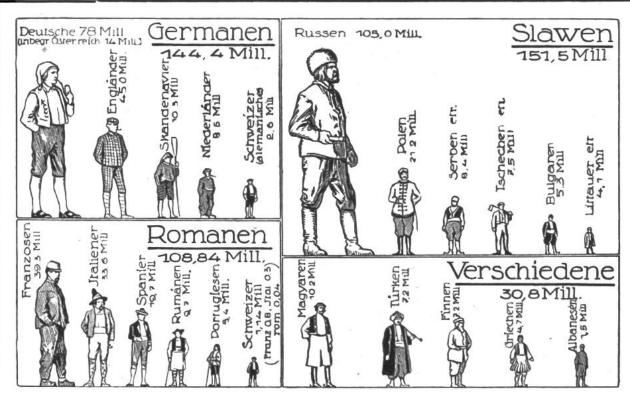
DIE HÖCHSTEN PUNKTE EINIGER BAHNEN.

Galera-Tunnel (Peru) 4769 m	Pilatus-Bahn 2066 m
Pikes Peak-Bahn 4330,,	Wengernalpbahn 2064,
Jungfraubahn, Sta-	Albula-Bahn 1823,
tion Jungfraujoch 3457,,	Rigi-Bahn 1750,,
Gornergratbahn 3020,,	Nördl. Pacific-Bahn 1625,
Union-Pacificbahn 2513,,	Brenner-Bahn 1367,
Berninabahn 2256,,	Mont Cenis-Bahn 1338,
Brienzer RothBahn 2252,,	Arlberg-Bahn 1267,
Central-Pacificbahn. 2140,,	Gotthard-Bahn 1152,

DIE LÄNGSTEN EISENBAHNTUNNELS.

Simplon-Tunnel	
St. Gotthard-Tunne	
Lötschberg-Tunnel	
Mont Cenis-Tunnel	12,849 ,,

Arlberg-Tunnel... 10,240 m Neuer Hauenstein-Tunnel 8, 134,, Jungfraubahntunnel 7,400,,

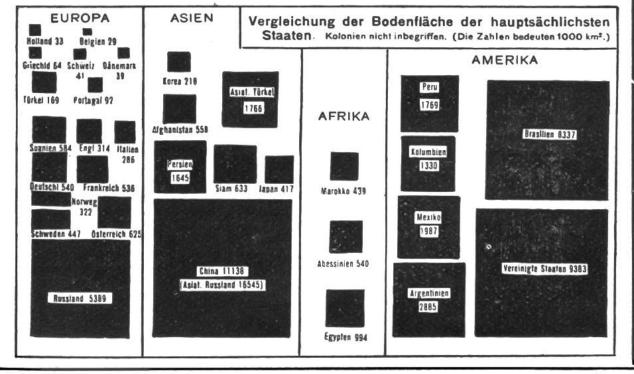


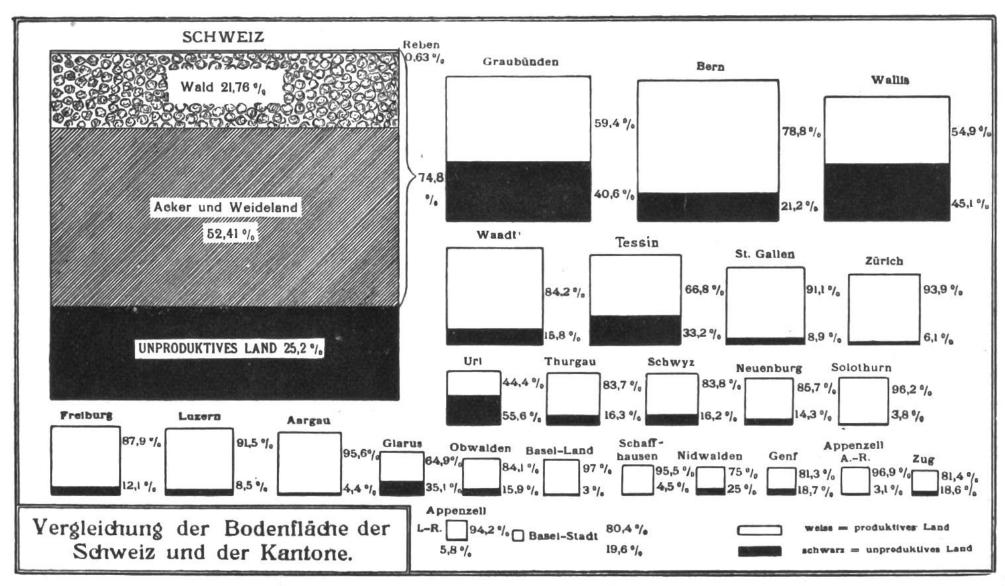
Die europäischen Völker und die Stärke der verschiedenen Menschenrassen.

BEVÖLKERUNG DER SCHWEIZ

In der Schweiz leben gegen 400,000 Ausländer (ca. 12%) der Einwohnerzahl). Am stärksten sind sie in den Grenzgegenden und Industriegebieten, in den Kantonen Basel, Genf, Waadt, Tessin, Zürich, St. Gallen vertreten. In den Städten Zürich, Basel, Genf machen sie bis zu 40% der Bevölkerung aus.

Die Zahl der Schweizer im Auslande beläuft sich auf ca. 300,000. Sie sind fast über alle Welt verteilt, am zahlreichsten aber in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, in Frankreich, Deutschland, Argentinien, Italien.





EINIGE ZAHLEN AUS DER STATISTIK DER SCHWEIZ.

Nach den Angaben des Schweiz. statist. Bureau.

FLÄCHENINHALT:

41.298,35 km².

BERECHNETE BEVÖLKERUNG: (auf Mitte 1915) 3,880,500 = 94 auf 1 km². — Geburten Todesfälle (1915) 77,931. 51,524.

MUTTERSPRACHE (Zahlen der Volkszählung 1010): Deutsch 2,594,298, Französ. 793,264, Italienisch 302,578, RomaKONFESSIONEN (Zahlen der Volkszählung 1910): Protestanten 2,107,814, Katholiken 1,593,538, Israeliten 18462, andere 33,479.

STAATSFINANZEN:

1914 1915

Einnahmen 78,310,727 77,626,354 nisch 40,122, andere 23,031. Ausgaben 100,843,845 99,177,860

WOMIT DIE SCHWEIZER IHR BROT VERDIENEN.

Volkszählung 1910.

VON 1000 SCHWEIZERN ARBEITEN:

427 in Gewerbe und Industrie 277 in der Landwirtschaft

101 im Handel

57 in der Verwaltung

63 im Verkehrs- und Transportwesen

75 in verschiedenen und unbestimmten Berufen.



Gewerbe, Industrie

Landwirte



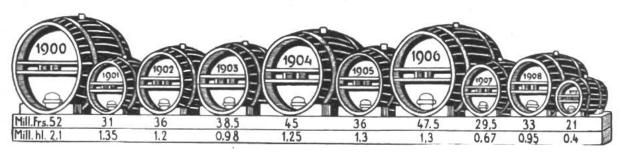
leute

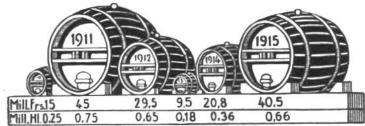
Verkehr



Verwal- versch. tung Berufe

	Ur- produktion	Gewerbe u. Industrie	Handel Verkehr	übrige Berufsarten	ohne Beruf
Total % Personen	27,7	42,7	16,2	6,8	6,5
	1,040,087	1,604,043	612,191	253,456	243,516



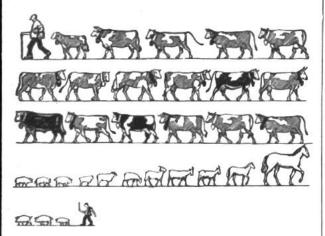


ERTRAG DES **SCHWEIZERISCHEN** WEINBAUES 1900 - 1915.

Unsere Zeichnung stellt nicht die Quantität der Ernten, sondern ihren Wert in Franken dar. Um den Unterschied besser zu veranschaulichen, ist er nur in den Fasshöhen dargestellt.

VIEHBESTAND IN DER SCHWEIZ

19. April 1916.



Jedes oben abgezeichnete Tier stellt 100,000 Stück seiner Art dar.

Rindvieh	1,615,000	Stück
Pferde, Maultiere und		
Esel	141,000	,,
Ziegen	358,000	,,
Schafe	171,000	1,
Schweine	544,000	,,

JÄHRLICHE MILCHPRODUKTION IN DER SCHWEIZ.

796,533 Milchkühe 250,644 Milchziegen 22,256,300 Zentner Milch Wert der jährlichen Milchproduktion 400,649,400 Fr.

VERWENDUNG DER JÄHRL. MILCH-PRODUKTION DER SCHWEIZ:

zum Konsum in	
	$9,412,800 q = 42,5 \frac{0}{0}$
zur Aufzucht und	
	$3,211,300 q = 14,5^{0}/_{0}$
zur technischen	
Verarbeitung	$9,633,900 q = 43 ^{0}/_{0}$

ERTRAG DER NORMALERNTEN AN GETREIDE UND KARTOF= FELN IN DER SCHWEIZ.

(Angaben des schweizerischen Bauernsekretariats.)

Getreideart	Anbau- fläche ha	Normal- ernte q
Winterweizen Sommerweizen Korn Winterroggen Sommerroggen Mischelfrucht Wintergerste Sommergerste Hafer	22,620 20,930 3,850 4,190 1,570 4,540 33,740	883,000 55,000 456,000 419,000 54,000 91,000 30,000 83,000 749,000
Mais Total Kartoffeln	1,140	28,000

ergaben

WAS MÜSSEN DER STAAT UND DIE GEMEINDEN FÜR DIE JÄHRLICHE ERZIEHUNG EINES SCHULKINDES BEZAHLEN?

Die schweizerischen Kantone und die Gemeinden geben im Jahr durchschnittlich für einen Primarschüler Fr. 105.— und für einen Sekundarschüler Fr. 160.- aus

Durch diese grosse Ausgabe wollen Staat und Gemeinde es jedem einzelnen Schüler und jeder Schülerin ermöglichen, sich genügend auszubilden, um sich später durch eigene Arbeit ernähren zu können.

ANZAHI DER SCHÜLER IN DER SCHWEIZ

ANZAHL DER SCHULER	IN DER SC	HWEIZ.
	Schüler Schül	erinnen Total
Primarschulen		5,227 551,250
Sekundarschulen	30,930 2	7,600 58,530
Allg. Fortbildungsschulen		2,978 47,861
Lehrerbildungsanstalten	1,998	1,943 3,941
Höhere Töchterschulen		- 2,812
Gymnasien	-	– 10,167
Industrieschulen	_	- 4,974
Handelsschulen		
Landwirtschaftsschulen		– 1,561
Technische Lehranstalten	19	- 2,350
ZAHL DER STUDENTEN	N UND ZUH	ÖRER
DER SCHWEIZERISCHEN HOCH		
Nach den Angaben des Schw		
Mach den Angaben des beam	Studenten Stu	
Bern		330 1,885
Zürich		552 2,300
Genf		379 1,355
Lausanne		182 1,089
Basel		121 1,114
Freiburg		48 490
Neuenburg	58 0.80	76 224
Total		1,688 8,457
		Zuhörer Total
Eidg. Polytechnikum Zürich 963 S	chweiz. 418 Ausl	2 1,076 2,457
WO DIE SCHWEIZER AUSW.	ANDERER H	INGEHEN.
Im Jahre 1916 sind 1464 Per	sonen nach	überseeischen
Ländern ausgewandert: REISEZI		Südamerika10
V. St. NA. 1,180 Brasilien	000	tralien 3
Übr. NA. 4 Uruguay	3 Afri	J
Zentralamerika II Argentinien		1.7
Zentralamenta 11	105 11010	3/

LÄNGENVERGLEICH DER GRÖSSTEN STRÖME.

a. der Sch Die Zahlen bedeut		lomete	r.	b. der Erde. Die Zahlen bedeuten Kilometer.												
Glatt bi	s Rūmia	ng 36	ii.	Themse (Europa) 500												
Tõss bi	s Pfunge	D 49	'	Seine (Europa) 700												
Emme	73			Rhein (Europa) 1800												
Inn bis	Grenze	90	'													
Saane				Donau (Europa) 2800												
Thur 1			-	Wolga (Europa) 3580												
			•	Niger (Afrika) 4200												
Orbe-Zi			.	Ob (Asien) 5300												
Linth-L	immat 1	35	١.	Amazonenstrom (Am.) 5600												
Rhone	bis Geni	240		Nil (Afrika) 6000												
Aare bi	s Rhein	282		Mississippi (Am.) 6600												
Rhein	bis Basel	375	_ '													
FLÄCHENINHALT U. EINWOHNERZAHL DER KANTONE * Zahlen = 1000.																
				1000.	1											
	tt i	kn	bne o		Einwohner-											
KANTONE	tri	he	voh 910	HAUPTORTE	zahl											
	Eintritt in den Bund	Fläche km²	Einwohner 1910				-06-									
	1 0	<u>F</u>	*		1910	1900	1860									
Zürich	1351	1724	503	Zürich	191	150	19									
Bern	1353	6844	645	Bern	86	64	29									
Luzern	1332	1500	167	Luzern	39	29	11									
Uri	1291	1076	22	Altdorf	4	3	2									
Schwyz Unterwalden	1291	908	58	Schwyz	8	7	5									
Obwalden	1291	474	17	Sarnen	5	3	2									
Nidwalden		290	13	Stans	3	2	$\frac{3}{2}$									
Glarus	1352	691	33	Glarus	5	4	4									
Zug	1352	239	28	Zug	8	6	3									
Freiburg	1481	1674	139	Freiburg	20	15	10									
Solothurn	1481	791	117	Solothurn	12	10	5									
Basel-Stadt	1501	35	135	Basel	132	109	37									
Basel-Land Schaffhausen	1501	427 294	76 46	Liestal Schaffhausen	6 13	5 15	3 8									
Appenzell	1513	204	3 .0	Schannausen	13	19	0									
ARh.		242	57	Herisau	15	13	9									
IRh.		172	14	Appenzell	5	4	. 3									
St. Gallen	1803	2019	302	St.Gallen m.Tabl.	75	45	20									
Graubünden	1803	7132	117	Chur	15	11	6									
Aargau	1803	1404	230	Aarau	10	7	5									
Thurgau	1803 1803	$1011 \\ 2800$	134	Frauenfeld	8	7	$\frac{3}{2}$									
Tessin Waadt	1803	3252	156 317	Bellinzona Lausanne	10 64	4 46	20									
Wallis	1815	5224	128	Sitten	7	6	4									
Neuenburg	1815	807	133	Neuenburg	24	20	10									
Genf	1815	282	154	Genf m. Vororten	123	104	59									
		No.	· serverilled													

SCHWEIZER DISTANZENKARTE.													111111											
24	В	lern		~																				
10	Die Distanzenkarte gibt die Entfernung jeder Kantonshauptstadt von allen an																							
15	27	10	A	ltdo	rf																		an	-
10	23	7	5	s	chw	yz	dern Städten in Wegstunden an.																	
14	21	5	10	8	s	arne	Die Entfernung steht jeweilen in dem Quadrat, welches die senk-																	
13	36	17	12	10	18	G	dem Odadiat, weiches die sent																	
6	22	5	11	6	8	13														- 1				
30	6	23	32	29	27		2 28 Freiburg wagrechten Linien der												700					
19			-	_	_	_	-	8 13 Solothurn zweitgenannten Stadt												t				
16	20		_	_			19 24 13 Basel bilden, z. B. Zürich-												-					
9	29	_	24	_	_	_	-	-	24		1			use		Ge	nf	is	st	in	n	un	ter	
14	37	24		_	_	_		_	33					sten Quadrate										
14		24								31			1	links:										
23	47	_		25			-	_	42	\vdash	_	_			Gallen 53 Stunden.									•
9	15		19	_		_		_	10	_	-	23	_	-	•									
7	30	_	22				_	_	26	_	_	7	8	29										
37	49	_			33		_	55		50		, SE 5	49	27										
40	17	33	_			_	_		_	_			_											
40		_							_				_		_		7 61 Lausanne							
30	_	\rightarrow	_		_		39	_	31	_	_	_	_	61	_	-	_	2 10 Sitten						
	-	-			_			7			34							14			٦.	enb	-	
53	29	46	22	53	51	05	51	24	34	46	57	66	67	76	44	60	66	13	24	22] (Gent	1	

DISTANZENKARTE VON EUROPA.

